

966 /J

2003 -10- 23

Anfrage

der Abgeordneten Mag^a Muttonen
und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend die Situation der österreichischen Popmusik

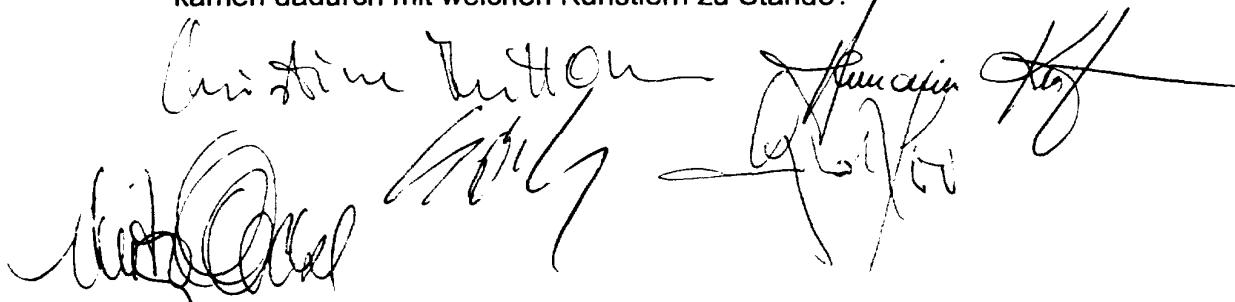
Der Stellenwert der Popmusik im kulturellen Geschehen hat sich in den letzten Jahrzehnten nachhaltig verändert. Die Beschäftigung mit populärer Musik stellt sowohl im passiven als auch aktiven Sinne weltweit eine der häufigsten kulturellen Freizeitbeschäftigungen dar. Längst ist Popmusik kein ausschließliches Phänomen der Jugendkultur mehr, sondern wird von einer breiten Bevölkerungsschicht wahrgenommen und genutzt, womit sich generell die gesellschaftliche Akzeptanz und Wertschätzung erhöht hat. In der Popmusik selbst hat ein Entwicklungs- und Differenzierungsprozess stattgefunden, der eine Vielzahl unterschiedlichster Musikstile entstehen ließ und einen Beweis musikalischer und textlicher Kreativität darstellt. Trotz der zunehmenden Anerkennung spielt sich der Großteil des popmusikalischen Geschehens abseits staatlicher Strukturen und Förderungen ab.

Des einfacheren Gebrauchs wegen, sei hier der Begriff Popmusik als Überbegriff populärer Musikformen, bei denen der Verbreitung über die modernen Massenmedien eine gewichtige Rolle zukommt, verwendet. Der Begriff umschließt daher unterschiedlichste Musikstile wie: Rock, Heavy Metal, Reggae, House, Hip-Hop, Techno, Dancefloor etc. Dezidiert ausgenommen sind: Schlager, Jazz, volkstümliche und Volksmusik.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage

1. Welche Rolle spielt die Popmusik in der Auslandskulturarbeit?
2. Gibt es Programme, die österreichischen Popmusikschaenden Auftritte im Ausland erleichtern?
3. Welche Rolle spielt die Popmusik in Programmen des internationalen Kultauraustausches?
4. Welchen Erfolg hatte bisher die Initiative „The new Austrian Sound of Music“? Wie oft wurde von österreichischen Vertretungen im Ausland auf die vom Außenamt zur Verfügung gestellt Liste von Künstlern zurückgegriffen? Wie viele Konzerte kamen dadurch mit welchen Künstlern zu Stande?



Handwritten signatures of the two MPs, Mag. Christian Muttonen and Mag. Michael Kollar, are visible at the bottom of the page. The signature of Christian Muttonen is on the left, and the signature of Michael Kollar is on the right, both written in black ink.